

## Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung

# Wenn der Alltag zum Albtraum wird – Bildungsauftrag Hauswirtschaft

*Brugg, 13. März 2013:* **Zum Tag der Hauswirtschaft vom 21. März fordern der schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband sowie weitere Verbände aus Gewerbe und Konsum, dass praktische Kompetenzen zum Basiswissen gehören. Grundlagen wie Kochen, Wäschepflege, Hauspflege sollen praktisch erlernt und geübt werden, sie sind wichtige Bestandteile des Faches Hauswirtschaft.**

Beruf, Kindererziehung, Sport und Freizeit unter einen Hut bringen. Das alleine erfordert organisatorisches Können. Obendrauf kommt der Haushalt, der auch noch erledigt werden muss. Immer öfter sind Väter und Mütter mit dem Haushalten überfordert. Drei Mal am Tag eine Mahlzeit plus Znüni und Zvieri, die den Kindern schmecken und gesund sind. Ein Familienbudget, welches nirgends hinreicht. Ein Berg Wäsche, der bewältigt werden will. Und der ganz gewöhnliche Schmutz, der sich Tag für Tag über Böden, Fenster, Möbel usw. legt. Die Arbeiten wachsen einem über den Kopf. Denn wer nicht weiss, wie einkaufen, kochen, waschen und putzen, kann verzweifeln. Dabei hat die Schweiz mit gut ausgebildeten Fachlehrerinnen und Fachlehrer die besten Voraussetzungen, Kinder und Jugendliche auf das Haushalten vorzubereiten.

Mit der Einführung des Lehrplans 21 wird das Fach Hauswirtschaft dem Fachbereich Arbeit Wirtschaft Haushalt untergeordnet. Die praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten gelangen so in den Hintergrund. Praktische Kompetenzen sind nicht mehr gefragt. Lehrpersonen, welche handwerkliche und hauswirtschaftliche Fächer unterrichten, sollen die Materie auch in der Praxis beherrschen; so wie vom Englischlehrer erwartet wird, dass er Englisch auch perfekt sprechen kann.

**Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband**  
Laurstrasse 10 • Postfach • 5200 Brugg



Tel. 056 441 12 63 • Fax 056 441 12 61  
E-Mail [info@landfrauen.ch](mailto:info@landfrauen.ch)

[www.landfrauen.ch](http://www.landfrauen.ch)

## **Bei Hauswirtschaft und Handwerk sind Kopf und Hand gefordert**

Längst ist bekannt, dass hauswirtschaftliche und handwerkliche Fächer äusserst wichtig für die motorische und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen sind. Dabei kommen Kopf und Hand zum Einsatz. Die Arbeiten verlangen und fördern Ausdauer, Geduld und ja, auch Disziplin. Sie wirken strukturbildend auf den Menschen und verankern eine tief in unserer Gesellschaft vorhandene Ausdruckssprache. Hauswirtschaftliche Leistungen erhalten zu wenig Wertschätzung, sie werden banalisiert. Dieser Irrtum hat Folgen. Der optimale Umgang mit Lebensmitteln muss ebenso geschult werden wie derjenige mit Zahlen (Mathematik) oder dem Laptop (Informatik). Filme wie Foodwaste (Lebensmittelverschwendung) zeigen die verheerenden Folgen, wenn Frau und Mann nicht mehr wissen, wie sie mit Lebensmitteln umgehen müssen. Die Aufgabe der Wissensvermittlung der Hauswirtschaft obliegt den dafür ausgebildeten Fachkräften: Hauswirtschaftslehrerinnen und –lehrer.

### **Weitere Informationen:**

Ursula Egli, Vorstand SBLV, Projekt Alltagskompetenzen

[egli.feldhof@bluewin.ch](mailto:egli.feldhof@bluewin.ch)

071 911 14 77 / 079 635 75 67